



ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Heute im Lokalteil

- Neufahrn _____ Seite 12
- TSV spendet an die Kinderkrippe Lummerland
- Rainertshausen _____ Seite 13
- Beim Erhardifest wurden zahlreiche Pferde gesegnet
- Heimatanzeigen _____ Seite 13

Lese Freude im Buch-Treff

Rottenburg. (red) Der Seniorenbeirat veranstaltet am Dienstag um 16.30 Uhr für interessierten Personen einen Buch-Treff in der Stadtbibliothek. Ziel ist es, sich gemeinsam in gemütlicher Runde über Bücher auszutauschen und neue Lesinspirationen zu entdecken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Seniorentreff im Gasthaus Burger

Oberhatzkofen. (red) Die Senioren aus Oberhatzkofen und Unteraulberbach treffen sich am Donnerstag im Gasthaus Burger, da das Pfarrheim wegen der Gottesdienste noch nicht genutzt werden kann. Beginn ist um 14 Uhr.

Sprechstunde

Demenz im Rathaus

Rottenburg. (red) Die Koordinierungsstelle Demenz bietet am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus Rottenburg an. Das Angebot ist offen für alle, die Fragen oder Anliegen rund um das Thema Demenz haben. Anmeldung erforderlich unter Telefonnummer 0871-96367-161 oder an kodela@landshuter-netzwerk.de.

Jahresversammlung des Gartenbauvereins

Rottenburg. (red) Am Freitag findet um 19 Uhr beim Forstnerwirt in Gisselthausen die Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Rottenburg statt. Neben den Regularien stehen auf der Tagesordnung der Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft, der Kassenbericht, sowie der Bericht der Kassenprüfer. Nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung wird noch über kommende Aktionen und Veranstaltungen berichtet.

Für alle Fälle

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr/Notarzt: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Krisendienst
- Psychiatrie: 0800 655 3000

Apotheken

Folgende Apotheken sind dienstbereit:
15.1.: Marien-Apotheke, Hauptstr. 59, Neufahrn, Tel. 08773-968880; Ludwigs Apotheke, Achdorf Weg 5, Landshut, Tel. 0871-96589772.



Die Feuerwehr Viecht vor 50 Jahren beim 100-jährigen Gründungsfest. 34 Kameraden feierten dieses Jubiläum zusammen mit 46 Gastvereinen aus der Gemeinde Eching und dem Umland. Heuer feiert die Wehr 150-Jähriges. Foto: Max Rosenwirth

Von Bierbauern und Brandlöschern

Warum 2024 so viele Freiwillige Feuerwehren ihr 150-jähriges Bestehen feiern

Von Fabian Holzner

Landkreis. „A riesen Gaudi“ erwartet Georg Moser, Vorsitzender der Feuerwehr Gerzen, wenn er im Mai mit seinen Kameraden das 150. Jubiläum seines Vereins feiern wird. Damit ist er nicht allein, denn 2024 werden acht weitere Feuerwehren im Landkreis auf denselben runden Geburtstag anstoßen. Was vor rund eineinhalb Jahrhunderten zur Gründungswelle in ganz Bayern führte, wissen heute die wenigsten. Lokalhistoriker und Chroniken geben aber Aufschluss über die Anfänge der ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Mit fast poetischem Wert wird in der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr ein wichtiger Grundstein der Entwicklung genannt: „Das funkengebende Feuer, das zur Bildung von Vereinen führte, die sich freiwillig für diese Aufgaben zur Verfügung stellen wollten, war die Gründung des 'Rettungsvereins bei Feuergefahren' in Augsburg“, ist dort über das Jahr 1849 zu lesen. Die Landshuter Wehr gründete sich zehn Jahre später, zuvor war mit polizeilichen Anordnungen geregelt, wie sich die Bürger bei Bränden selbst zu helfen hatten.

„So hatten bei strenger Winterkälte die bürgerlichen Bierbrauer und Brantweinbrenner mit warmem Wasser dafür zu sorgen, dass die Spritzen nicht einfroren“, erklärte der Landshuter Feuerwehrler Josef Napf in seiner Chronik.

Erste Gründungen nach der deutschen Revolution

Den historischen Hintergrund kann auch Vitus Lechner aus Bruckberg näher erhellen. Er ist leidenschaftlicher Sammler von Geschichten aus seiner Heimatregion und erklärt: „Eine Gründungswelle freiwilliger Feuerwehren folgte nach der deutschen Revolution 1848/49.“ Als „Emanzipation des deutschen Bürgertums“ sei es also zu verstehen, wenn man sich nicht mehr auf polizeiliche Anordnung hin den Flammen näherte, sondern sich selbst und in Vereinen organisierte. Dass dies gut funktionierte, erkannte die bayerische Landesregierung und unterstützte bald die Bewegung.

Auf Augsburg folgte Nürnberg und Lindau, 1859 wählten die Landshuter den Maurermeister Johann Bernlochner, unter dessen Hand eine Reihe prächtiger Stadthäuser entstand, zum ersten Kom-



Im September 1950 feierte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut ihr 90-jähriges Bestehen. Foto: FF Landshut



Feuerwehler aus der Gemeinde Kumhausen-Binsham im Jahr 1880. Die Helme kamen bei der Erstaufführung der Laho zum Einsatz. Foto: FF Landshut

mandanten. Die Landshuter waren scheinbar ganz „Feuer und Flamme“, 500 Mitglieder zählte man gleich zu Beginn. Von einem Kredit leistete man sich die notwendige Ausrüstung, heute kommen Gemeinden und Städte für die meisten Ausgaben der Wehren auf. Verletzungen und Krankheiten waren seit jeher ein großes Risiko der Florianjünger, Unterstützungskassen wurden eingerichtet und über die neuen gemeinsamen Herausforderungen fand man sich in den späten

1860ern zu Kreisverbänden zusammen, wie Vitus Lechner weiß. 1868 wurde ein bayerischer Landesverband und schließlich eine gemeinsame Feuerwehrzeitung ins Leben gerufen. Während 1865 rund 50 Feuerwehren in Bayern existierten, waren es elf Jahre später fast 3000. So erklärt sich, warum seit einigen Jahren runde Jubiläen gefeiert werden, heuer sind es bayernweit rund 480, nächstes Jahr über 600 Vereine.

In fast allen Fällen ist die Bevölkerung eingeladen mitzufeiern, dass

das Prinzip der ehrenamtlichen Einsatzkräfte seit eineinhalb Jahrhunderten Bestand hat. Gefeiert wird bei Zelt disco, Rockkonzert oder Kirchenumzug. Neben den Gerzenern feiern vom 21. bis 23. Juni auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf. Kommandant Andreas Klein und um die 100 Aktive veranstalten zuerst eine Disco im Zelt auf dem Ziegeleigebäude, dann einen Rockabend mit der Band Headless und schließlich einen Festsontag, an dem Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis teilnehmen werden. Unter den Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt ist es der Achdorfer, der von 14. bis 16. Juni ein Fest ausrichtet. Dass an diesem Wochenende die Fußball-Europameisterschaft beginnt, hat Zugführer Stephan Marbach mit eingepplant: Ein Public Viewing geht der Hallendisco voraus. Der Samstag wird mit einer kleinen Grillfeier begangen, am Sonntag erwarten die Kameraden Hunderte Besucher zum Umzug.

Feierwochen der Feuerwehren

Vom Mai bis August halten die Feuerwehren ihre Feste. Viecht: 150 Jahre vom 3. bis 6. Mai, Gerzen: 150 Jahre vom 9. bis 12. Mai, Hohen-thann: 150 Jahre vom 24. bis 27. Mai, Bergham (Geisenhausen): 125 Jahre vom 24. bis 26. Mai, Obersüßbach: 150 Jahre vom 7. bis 9. Juni, Altdorf: 150 Jahre vom 21. bis 23. Juni, Kläham: 150 Jahre vom 28. bis 30. Juni, Arth: 150 Jahre vom 5. bis 7. Juli, Salksdorf (Geisenhausen): 125 Jahre vom 26. bis 28. Juli, Oberlauerbach: 150 Jahre vom 16. bis 18. August.